המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten.

Abonnementspreis jährlich 2 Thlr. 20 Sgr.

No. 83.

Abonnementspreis jährlich 2 Thlr. 20 Sgr.

(XIV. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von **Jul. Benzian.**

1874.

Mit liter. Beilage von **Dr. Steinschneider.**

September — October.

---

a. Hebraica.

ANONYMUS. פירוש על דברי הימים מיוחס לאחד מתלמידי סעדיה הגאון. Ein Commentar zur Chronik aus dem 10. Jahrhundert [?]. Zum ersten Mal herausgeg. von *Raphael Kirchheim* nach den HSS. . . . (als Manuskript gedruckt). 8. Frankfurt a. M. 1874. (VIII, 60 S.)

[Der Her. hat beim Herannahen der Altersperiode (er ist December 1804 geboren) diese Schrift für Gelehrte und Freunde bestimmt. Eine ausführliche Besprechung folgt in N. 84.]

— יחוסי תנאים ואמוראים *Jichuse Tannaim we-Amoraim.* Aus einer Handschrift der *Bodleyana* herausgegeben, mit Noten von *R. N. Rabinowicz.* [1. Heft.] 8. Lyck 1874. (12 Bl.)

[Schriften des Vereins „*Mekize Nirdamim*". — Enthält den Anf. des Buchst. ב. Hr. Rabbin. weiss Nichts von dem Art. חרקא, den ich in אוצר נחמד II, 29 aus der HS. Mich. 59 gegeben, welche nur bis טרפון geht, אנגרון (im Register S. 357 אגרון emendirt) betitelt ist und nur bis טרפון geht; die zur Herausgabe benutzte ist Oppenh. 843 Qu.; vergl. auch Catal. S. 2162. Ebenso ist ihm unbe-

kannt, dass Zunz (Litg. 325) als Verf. David b. Kalonymos b. Meir aus Münzburg (Münzenburg bei Grätz VII, 29) conjicirt. *St.*]

EDEL, Jos. Elies. ha-Levi. דרכי יוסף *Darke Joseph.* I. Theil חלק העבודה, homiletische Vorträge. s. l. (Lemberg?) 1859. (213 Bl.)

[Zedner S. 213 hat nur Th. II Johannisb. 1861.]

ESRA, Abr. Ibn. ספר העבור *Sefer ha-Ibbur.* Mit Einleitung und Noten herausgegeben von *S. H. Halberstamm.* 8. Lyck 1874. (16 S. und 12 Bl.)

[Schriften des Vereins „*Mekize Nirdamim*". — Die, wahrscheinlich interessanteste 3. Pforte dieses Schriftchens ist leider noch nicht nachgewiesen. Die Citate betr. Mar Hasan, Isak b. Baruch und Abrah. b. Chijja sind längst verwerthet; zu f. 9 GA. des Hai vergl. H. B. VIII, 50 und Halberst. Anm. zu GA. der Gaonim f. 5. Hr. H. macht hier einen neuen Versuch zur Chronologie der Schriften des Verf., dessen Kritik einer weitläufigen Ausführung bedürfte; ich beschränke mich auf die Bemerkung, dass S. 13 Anm. meine Argumentation H. B. XIII, 27 umgekehrt wird. Ich habe dort nur in Bezug auf eine Vermuthung Friedländer's bemerkt, dass in den Astrologischen Schriften Nichts vorkomme, was die Reise nach Aegypten verräth; dass aber שפה יתר in Lucca 1145 verfasst sei (S. 12), ist nicht bewiesen, und daher auch nicht die, an sich sehr unwahrscheinliche Hinaufrückung der Reise; wie überhaupt die unvermeidliche Annahme späterer Zusätze der Chronologie den festen Boden entzieht. Die Angaben des Leon Mosconi dürfen in der That nur mit derselben Vorsicht aufgenommen werden (S. 15), wie die Carmoly's, der mit einer gewissen Sympathie die Erfindungen Mosconi's über Josippon zuerst ans Licht gefördert hat, indem er ihn zugleich ins Jahr 1270 und nach Spanien versetzte (Catal. p. 1549, 2665, 2674). Nach Catal. Paris 1280 hiess er Jehuda b. Mose — die Nebenform משקוט ist ohne Zweifel Lesefehler für משקוני[1]). „Mose מושקוני", der gegen den Karäer Ahron b. Elia geschrieben und in Mose Bagi's אהל משה widerlegt wird (Catat. Pinsker S. 8 Cod. 1, 9; über Mose s. gegen Fürst, Kar. III, 15, Gurland, Ginse III. 35, 38), ist schwerlich der Vater, sondern eher der Name Leon's ausgefallen? vgl. auch Zunz, Litg. 61 und H. B. IX, 16 (zu Anm. 7 vgl. Grätz VIII, 155). Mosconi scheint für einzelne Abschnitte der astrolog. Schriften Ibn Esra's Büchertitel fabricirt zu haben (S. 13), so z. B. כחות שנות האדם für

---

[1]) Cod. Paris 1051 soll 1482 von „Muscato b. Menachem" abgeschrieben sein; der Vornamen ist wohl ausgefallen; vergl. Menachem M. b. Mose 1584 in Catal. Leyd. S. 115 — bei Fürst, Kar. III, 55, wo meine Vorr. und Indices zusammengeschmiert werden, unter die Besitzer gerathen.

die Perioden, s. z. B. ס׳ העולם B. Cod. Münch. 202 f. 141 אם אמרו חכמי פרס שנות אלפרדאר הם חמש ושבעים und תרצה לדעת למי כח השנה, d. h. welchem Stern (mit Beispiel v. J. 902 = 1142; latein f. 80, vgl. H. B. XIII. 92; einen לוח הפרדארים hat die HS. München 342,[2]). Aehnliches wird wohl mit סולם המזלות und לוחות ברית חכמת המשפט der Fall sein. *St.*]

HAGGADA. הגדה. Oster-Ritual mit dem Commentar תקות ישראל *Tikwat Jisrael*, von *Bär b. Etelsohn*. 4. Warschau 1868. (51 Bl.)

GANS, David. צמח דוד *Zemach David*. Chronik. 2 Theile. 8. Lemberg 1871.

HILLEL, b. Samuel. תגמולי הנפש *Tagmule ha-Nefesch*; Eschatologie und Psychologie; nebst Commentar über die 25 Praemissen des *Moreh* und Auszügen aus anderen Schriften, aus HSS. herausgegeben von *S. H. Halberstamm*. 8. Lyck 1874. (27 S., 55 Bl., XXIV S.)

[Schriften des Vereins „*Mekize Nirdamim*“. — Das Schriftchen ist mit grossem Aufwande von Kosten, Fleiss und Mühe bearbeitet, und wird doch dem Leser in einer sehr unbequemen Form geboten, weil der literarische Apparat erst nach Abdruck eines von Fehlern wimmelnden Textes herbeigeschafft wurde. Die Varianten und Berichtigungen nehmen fast ein Fünftel des Textes ein und sind selbst nicht ohne Druckfehler geblieben. Mein vorgedruckter Brief an den Herausg., unter den misslichsten Umständen und unter Drängen der Presse geschrieben, stellt das bibliographische Material zusammen, dessen Bearbeitung zu einem Bilde der literarischen Thätigkeit Hillels — von seinem äusseren Leben ist sehr wenig bekannt; er studirte in Toledo um 1263, war auch in Montpellier (ח״נ f. 20) und bewegte sich in Italien (Rom, Forli 1291, Bologna, vielleicht auch Ferrara), wahrscheinlich als Arzt in christlichen Kreisen; scheint auch ein hohes Alter erreicht zu haben, — einem anderen Orte vorbehalten worden. An Hillel's eigenthümliche, selbstbewusste, um nicht zu sagen eingebildete, zur Polemik neigende Persönlichkeit knüpft sich eine Phase der jüdischen Philosophie und Theologie in Italien: die nähere Berührung mit christlichen Quellen, die bald darauf in Jehuda Romano die breiteste Ausdehnung gewinnt. Sein Vorläufer ist gewissermaassen Mose b. Salomo aus Salerno, auf den wir in einer Miscelle zurückzukommen beabsichtigen. Hiermit hängt auch Hillel's hebr. Ausdrucksweise und sein Glossiren in *italienischer* Sprache znsammen, worüber in meinem Briefe einige Andeutungen, wie sie aus flüchtiger Lectüre eines unzuverlässigen Textes hervorgingen; so z. B. wird durch חלול S. 22 die frühere Emendation חלוף S. V zu 4, Z. 28, beseitigt. H. wendet sich

hauptsächlich gegen die von Averroes behauptete Einheit der Seelen u. s. w., aber er kämpft unter der Aegide des Allschützers Aristoteles (f. 15); hingegen behandelt er die Haggadot mit einem, für seine Zeit und seinen sonst pietätvollen Glaubenseifer beachtenswerthen Freimuth; diese Parthie war freilich schon durch Edelmann bekannt. — Zu meinem Briefe bemerke ich vorläufig: S. 9 Z. 1 לכל אדם, l. חולה, zu ג Galen, etwa auch das Fragment in Cod. Par. 1111? vergl. 1194 Auszüge aus Galen? *St.*]

HOROWITZ, J. Baer. באר יצחק *Beer Jizchak.* Supercommentar zu Raschi zum Pentateuch. 4. Lember 1874. (356 S.)

JACOB, Dubno (Verf. des אהל יעקב). כוכב מיעקב *Kochab mi-Jacob.* Homiletischer Commentar zu den Haftorot. 8. Warschau 1872. (26, 16, 18, 17 und 21 Bl.)

ISAAK, b. Jac. Koppel ha-Kohen. יד יצחק *Jad Jizchak.* Novellen über den Talmud. Fol. Wilna 1870. (94 S.)

— יד יצחק *Jad Jizchak.* Novellen über Maimonides nebst 12 homil. Vorträgen. Fol. Wilna 1867. (96 S.)

LAMPRONTI, Isak. פחד יצחק *Pachad Jizchak.* Realwörterbuch zum Talmud. Buchstabe א, Schluss und Anfang von ב. 8. Lyck 1874. 25 Bl. 257—284.)

— Dasselbe. Buchstabe צ und Anfang von קו״ף [Titelblatt falsch!]. 8. Lyck 1874. (200 Bl.)

[Schriften des Vereins „*Mekize Nirdamim*“.]

MEGILLAT TAANIT מגלת תענית, mit Commen. רש״י, רשב״ם, תוספות חדשים, עין משפט, נר מצוה, מסורת הש״ם, תורה אור, nebst סדר עולם זוטא *Seder Olam suta,* mit Comm. מסך יהודה *Mesech Jehuda* von *Jehuda Loeb b. Menachem.* 8. Warschau 1874. (48 S.)

MIDRASCH Schocher Tob מדרש שוחר טוב zu den Psalmen, mit Anmerkungen von *Isaak b. Simson ha-Kohen,* neu herausgg. 8. Warschau 1873. (203 S.)

[Erschien zuerst 1613.]

— Tanchuma מדרש תנחומא zum Pentateuch, mit den Commentaren עץ יוסף, ענף יוסף; neu herausgeg. 2 vol. 8. Warschau 1874 (272 und 251 S.)

MOSE Ibn Tibbon. פירוש *Perusch.* Commentar über das Hohelied. Zum ersten Mal herausgegben durch die Gesellschaft *Mekize Nirdamim.* 8. Lyck 1874. (26 Bl., s. unten S. 99)

NATHAN b. Jechiel. ערוך *Aruch.* Rabbinisches Wörterbuch, nebst *Benjamin Musaphia's* מוסף הערוך, *Lonsano's* מעריך und *Jes. Berlin's* הפלאה שבערכין. Neu herausgegben. 2 vol. 8. Lublin 1874. (352 und 336 S.)

[Ein Abdruck der Lemberger Ausg. Von dem 2. Theil des Jes. Berlin scheint man in Lublin noch Nichts zu wissen?]

SILBERMANN, L. רשימה של שמות החברים לחברת מקיצי נרדמים שנת חמישית תרל״א – תרל״ד. Verzeichniss der Mitglieder

des Vereins „*Mekize Nirdamim*“ (nebst Berich)t. 8. Lyck 1874. (15 S.)

b. Judaica.

BAUER, Bruno. Philo, Strauss und Renan und das Urchristenthum. 8. Berlin 1874. (155 S.)

[Der Verf. wendet sich zum Abschluss seiner Arbeiten über die Evangeliengeschichte, indem er den „jüdischen Prolog“ zum „Christenthum“ in Philo nachzuweisen sucht, was freilich nichts Neues ist. Renan's unwissenschaftliche Methode wird in ironischer Zeichnung dargestellt. Das Schriftchen enthält viel Wahres, aber in übergeistreicher Form von Feuilleton-Artikeln. Vgl. noch H. Heinze, die Lehre vom Logos in der griech. Philos., und Rippner in der Monatschr. XXI, 1872, 299. *St.*]

BUXTORF, Joh. Lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum, denuo edidit et annotatis auxit Bern. *Fischer*. Fasc. XXXIII und XXXIV. 4°. Leipzig 1874. (Seite 1249 bis 1322 und 6 unpag. S.)

BÜDINGER, Max. Egyptische Einwirkungen auf hebräische Kultur (Schluss). 8. Wien 1873. (53 S.)

[Aus dem Octoberheft der Sitzungsberichte der philos. histor. Klasse der Akademie der Wissensch., LXXV. Bd. S. 7. — Der Anfang dieser Abhandl. in Bd. 42 S. 451 bis 68 ist uns nicht zugegangen und bitten wir darum. *St.*]

CONSOLO, Benj. Volgarizzamento del libro di Job con spiegazione e commenti. 8. Firenze 1874. (268 S.)

[Vgl. unter Lasinio.]

DAVID, Julius. Religions-Disputationen im Mittelalter. Popu-lair-wissenschaftlicher Vortrag, gehalten im *Beth-Hamidrasch* zu *Wien*. 8 Wien 1874. (20 S.)

FRIEDMANN, Simon. De Jesaiae vaticiniis Achaso quidem rege editis. Dissertatio critico-historica-exegetica. Berolini 1874. (43 S. 12½ Sgr.)

[Bei fleissigem Studium fehlt es dem jugendlichen Autor zum Kritiker zwar nicht an conservativem Sinne, wohl aber an hinreichendem Wissen und Takt. Ueber den Zusammenhang von Cap. 10 und 12 hätte ihn der oft genug von ihm citirte Luzzatto (vgl. Hebr. Bibliogr. 1863 S. 100) belehren sollen; desgleichen über den Namen 9, 5 desselben Meisters treffliche Erklärung: „Wunderbares beschliesst der mächtige Gott, der ewige Vater, der Fürst des Friedens“. Komisch nimmt sich die Uebersetzung von 7, 9, abgesehen von ihrem Werthe, aus, nämlich: „*Si non credatis — Mehercule! non fidi estis*“. Sie erinnerte mich an den ungenirten Gebrauch französischer Interjektion „*dame*“, die aber nach *Diez* ein altfranzösischer Vocativ von *dominus* ist. *Egers.*]

GOLDSMID, Anna Maria What girls should learn, what mothers should practise, and how husbands should help them; a lecture delivered March 29th, 1874, and published by request. Tho which are subjoined remarks on „the new

code for 1874, Published by the Education Departement of the Privy council". 8. [London 1874]. (31 S. 2½ Sgr.)

[Die bekannte Schriftstellerin, Schwester der Palaments-mitglieder, empfiehlt ihrem Publikum Erziehungsgrundsätze, welche in Deutschland Gemeingut geworden; sie agitirt namentlich für ein jüdisches Lehrerseminar, und hat es nicht gescheut, so eben eine Reise nach Berlin, Wien u. s. w. zu machen, um die dortigen Schulanstalten näher kennen zu lernen. *St.*]

HARKAVY, A. [Erzählungen der hebr. Schriftsteller über die Chazaren und das Chazarenreich, Heft 1.] gr. 8. Petersburg 1874. (162 S.)

— [Catalog der samaritanischen Bibelhandschriften der k. Bibliothek in Petersburg, Heft 1.] gr. 8. Petersburg 1874. (4 und 240 S.)

[Beide Schriften sind leider durchaus russisch, selbst die Titel; von dem Catal. soll nach der Vollendung eine französische Bearbeitung erscheinen. Vergl. die Anzeige (von Strack) im Montagsblatt der Petersburger Zeitung vom 12/24. August. *St.*]

KAYSERLING, M. Der Feststrauss, Israel's Wehr und Sieg. Eine Zeit-Predigt, gehalten am 1. Tage des Hüttenfestes 5635 (26. September 1874). 8. Budapest 1874. (14 S.)

KLOSTERMANN, Aug. Die Hoffnung künftiger Erlösung aus dem Todeszustande bei den Frommen des A. T. 8. Gotha 1868. (209 S.)

[Enthält Erkl. des 139., 7., 49. Psalm.]

[LASINIO, Fausto]. Volgarizzamento del libro di Job ecc. per *B. Consolo.* [8. Firenze 1874. 4 S.]

[Eine anonyme Anzeige des Buches, abgedr. aus dem „*Bulletino Bibliogr.*" der „*Nuova Antologia*", August 1874, wo der Artikel nur in kurzer Fassung erscheinen konnte. Der Kritiker vermisst eine genügende Kenntniss und Würdigung der vorangegangenen Leistungen. *St.*]

MORTARA, Cav. Marco. Un antico modello di istituzioni economico-morali. Memoria letta nella R. Accademia Virgiliana il 14. Maggio 1871. 8. Mantova 1874. (37 S.)

[Sonderabdruck aus den *Atti e Memorie della R. Acad. Virg. Biennio 1871—1872.* — Der philosophisch gebildete und belesene Verf. macht es sich zur Aufgabe, das Hebräer- oder Judenthum in hervorragenden Momenten von allgemeinen Gesichtspunkten zu beleuchten. Diesmal bildet die Nationalökonomie den Gegenstand. Seine Apologetik ist keine blinde, sondern geht hauptsächlich auf Vergleichung aus; die Darstellung ist elegant. *St.*]

Literarische Beilage.

Poeten und Polemiker in Nordspanien um 1400.

(Forts. von S. 79)[1]).

2. **Salomo** b. Reuben **Bonfed,** oder Bonafed (Catal. 228b, wo נחל auch S. 22, und 2387), dessen Dichtungen auch in H. und Hb. vorkommen, ein Meister der Satyre und Parodie, soll nach Grätz VIII, 125, 417, identisch sein mit dem „*magister Judaeus Rabi* Aljamae Dertusensis"; aus der Ueberschrift von Cod. Mich. 809: אשר חבר בעת הויכוח בטורטושה וגם לענינים אחרים, ergebe sich die „Gewissheit", dass derselbe zur Zeit der Disputation in Tortosa *anwesend* war. Wörtlich übersetzt heisst es aber: „welche er verfasste zur Zeit der Disputation in Tortosa" und über andere Gegenstände; scheint also eine blosse Zeit- oder Gelegenheitsangabe; sonst würde es wohl eher חבר בטורטושה בעת הויכוח heissen. *Judaeus* soll aus „Bonfed" corrumpirt sein; man sieht nicht ein, warum ein occidentalischer Namen in der lateinischen Quelle verdorben sei. Ebenso scheint Grätz der Namen בונגואה im hebr. Register corrumpirt. Allein letzteres ist höchst wahrscheinlich so viel als Bongodas (neben *Bongua* bei Zunz, z. G. 461 Z. 1), und dem hebr. Namen *Jehuda* entsprechend.[2]) Zu unterscheiden ist בון גורון *Bon goron* für Jomtob (H. B. XII, 66) und Bondua (Zunz z. G. 460 l. Z.); ממני בונדוא, und allerlei in latein. Schrift liest man in Cod. München 265 f. 78b; am Ende von Cod. M. 292 bezeugen Vidal Kohen und Josef דלשישטארץ (?), dass קומאייה Wittwe des מואל בונדוי קומפראד (Muel ist Samuel) in שילון[3]) die HS. und eine andere על שני לב"ם (d. h. über das II. Buch des Kanon), nebst einer קובירטור מתכלת מחופה אדום für 7½ Florin an maestro Selamias (?) נשיא הדור היום שם שישטארץ am 1. Tebet 212 (Decbr. 1451) verkaufte. — Sollte etwa *Judaeus* so viel als Sal. b. Jehuda heissen? Halberstamm (ישורון VI, 54) weist aber einen Disputanten Sal. Maimon aus Tortosa nach (ein älterer Sal. בנמייאמון in Montpellier bei Zunz, z. G. 475), so dass die Conjectur bei Grätz allen Boden verliert. Frägt sich, ob *Judaeus* aus *Maimon* verstümmelt ist, oder etwa aus *Judex*, durch eine Abbrev. „*Jud.*"?

Von Bonafed's rhetorischen und poetischen Erzeugnissen ist wenig bekannt. Die anonyme מליצה בלתי שקולה, deren Anfang ich im Michael'schen Catal. abdruckte und ihm vindicirte (Catal.

---

[1]) Ueber Mose Abbasi vgl. noch Zunz, Lit. 342 (fehlt im Index), Pinsker A. 122. Zu S. 78 bemerke ich, dass *Efraim* b. Joab vom 10. Kislew bis 2. Schebat das מחזור, Cod. Valperga 99, schrieb, also auch das Datum 1462 in Cod. de Rossi 991 (H. B. XI, 103) richtig ist.

[2]) S. den am Schluss folgenden Nachtrag 1.

[3]) S. Nachtrag 2 und בונדואה H. B. VIII, 88.

2287 unten), findet sich in H. f 16, anf. הולך הלוך ונסוע; darin f. 17 וע"כ אמר בעל השיר:

אם דרך איש לך נסתרה   הבט עם מי עושה חברה
כי כל עורב מינו ערב   גם כל טמא טמא יקרא.

Die Versificirung des bekannten Sprüchworts (vergl. Dukes, Blum. 188 n. 415) glaube ich schon irgendwo gesehen zu haben.[4]) F. 17b ist eine deutliche Hinweisung auf den fürchterlich behandelten Jeschua הזמן הרע יצמח ישועה, auch in einem unmittelbar sich anschliessenden Epigramm; bald darauf heisst es: עוד שמעה אזני ותבן, שמעשר את התבן, ובשבת הגדול, יעלה למגדול [Kanzel], ודורש שש שעות בדיני חרוסת וכרפס וכו' וההמון העלוב יביטו אל פניו כאלו ראשו כתם פז וכו', und so geht es fort bis f. 19: ולא ישתחוה לאל זר, welche Worte ich als Ende von Michael's Abschrift angegeben habe.

Diese ganze Piece folgt auf das (gedruckte) שיר תלונה gegen Josef Jeschua (s. H. B. XIII, 64) und steht ohne Zweifel mit demselben in sachlicher und zeitlicher Verbindung, die ich l. c. nur ahnen konnte. Es schliesst sich in H. 19 daran וטרם אכלה לדבר אכתוב התקנות והחקות לא טובים, אשר עשו ביניהם שטי כזב פונים אל רהבים. Diesen parodirten תקנות או תקלות geht eine Schilderung, d. h. eine Geisselung von 7 Männern voran, ohne Zweifel einflussreichen, ihm abgeneigten in Saragossa; sie heissen: *Mose* עפיה, *Abraham* גבאיו [wohl eine span. Verlängerung von Gabbai, oder Dschabbai, vgl. Catal. Intr. p. XXXII n. 28], *Mose* בן ימין, *Vidal Abu 'l-Fada* (פאדה, gereimt mit רעדה), *Bonastruc de Salines* (שאלינים, אשר כרתי אתו ברית מלח, Anspielung auf die Namenbedeutung), *Abr.* שועב (איש נקשה ורעב, also *Schoêb* ausgesprochen? oder aus Mangel eines Reimes auf *eib*), und *Abr. Moriel* (מוריאל? gereimt ערל! vgl. Catal. 2518). Hb. 133 enthält einen Brief an גאקו Albalag (s. H. B. XIII, 64) und unmittelbar darauf das in דברי חכמים S. 86 gedruckte Gedicht, anf. תנו (nicht תני), welches ich richtig emendirt und auf denselben Jeschua bezogen habe (Catal. 2287). Unmittelbar darauf erzählt (ohne Zweifel Bonafed), dass die Genossenschaft ביקור חולים in Saragossa eine Krone [für eine Thora] machen liess, worüber ein Gedicht, enthaltend die Namen der Geber und die Höhe der Geschenke, missfiel; עשה הסכל שירים ולא ישרו בעיניהם כי שנאו אותו ולא יכלו דברו לשלום עתה מקרוב; daher sei er selbst unter Einsendung jenes Gedichts zu einem ähnlichen aufgefordert worden. Das erste Gedicht ist nicht so schlecht. Aus beiden erfahren wir: Isak b. Jomtob b. Vitas (ביטאש) gab 81 פרחים, Mose b. Isak Ibn גאמיל 36, Sal. b. Isak עפיה 16, Josef מירינו, bei Bonafed מרינו, 50. Das Datum ist im ersten Gedicht שנת גב"ר, bei Bonfed שנת אל הר ה', also ohne Zweifel 205 = **1445**. Dass der ungenannte Dichter derselbe *Jeschua* sei, ersieht man aus einem, f. 137 unmittelbar folgenden Gedicht an denselben Freund, durch welchen B. jene Aufforderung erhalten hatte, anf. כבד לשון ואח

---

[4]) Zwei gleichartige, aber ernstere Verse, theilt Dukes aus Mich. 809 im Litbl. XI, 571 mit, indem er den Verf. um 1390 ansetzt, wahrscheinlich wegen der Ueberschrift מבני דורו של הריב"ש: s. weiter unten.

לבני קטורה, worin es heisst ישועה אין ישועה, und worauf noch f. 138 ein prosaisches Schreiben (anf. המקנא אתה, in H. 2b ausdrücklich על ישועה) folgt, ebenfalls nicht ohne Ausfall auf den ungenannten Vorgänger. Mit jener Jahrzahl stimmt ein Gedicht an den erblindeten Greis Isak in H. 36b, anf. קומתך לא מוקונים שפלה, wenn das Datum der Ueberschrift והיא שנת ה׳רבעה (= 1444) richtig ist; eine Randnote verbessert הארבה, was 1448 oder gar 1453 ergäbe. Diese Zeitangaben haben etwas Verdächtiges, da wir wissen, dass Bonafed dem Apostaten Astruc רמוך antwortete (auf welchen wir in einem späteren Artikel zurückkommen), und dennoch liegt keine anderweitige Erklärung nahe! Jedenfalls wird die Identification mit Sal. [b.] Reuben, dem Correspondenten des *Isak b. Scheschet* (Grätz VIII, 413, 417), sehr schwankend (s. noch über des Letzteren Alter H. B. XIII, 74, vgl. XIV, 82).

Das Epigramm mit der Pointe ערב רב bei Dukes und Geiger (Catal. 2287) ist in Cod. Fischl 51 S. 6 (und richtiger אך מחרתו) zu finden, also dem Sal. da Piera[5]) beigelegt. Dukes' Quelle ist die handschr. Sammlung סגולת מלכים („seltenes Werk" bei Grätz VIII, 125, wo lies 1843), welche an sich weniger Gewähr für die einzelnen Autoren bietet; indess ist es auch möglich, dass der Sammler von Piera's Divan sich geirrt hat. So weit ich über letzteren urtheilen kann, ist die Form des kurzen und beissenden Epigramms, worin Bonafed sich auszeichnet, dort wenig vertreten; Piera ist vorzugsweise Panegyriker. Ein unmittelbar vorangehendes Reimgedicht על מלשין א׳ כתב: אם הדבורה תעקוץ תכאיב בקוץ אבן עקיצתה ביערה תחבש, אך מה לך נרגן היות עוקץ כחץ שנון בפיהו אין צרי ומעט דבש, dürfte ebenfalls dem Bonafed angehören.

Noch weniger sicher ist man in Bezug auf einige *Hymnen* beider Salomo's. Zunz hat in seiner Literaturgeschichte Da Piera nicht aufgenommen; unser Divan enthält S. 207—26 nicht weniger als 41 Hymnen, meist mit Akrost. שלמה, nebst הקטן oder חזק, einer hat שלמה בן משלם דאפיאירה, ein anderer ש׳ בן משולם; einige davon stehen in Hb. f. 157 (158 fehlt), Anderes f. 159; eine nähere Mittheilung soll später folgen. Hingegen verzeichnet Zunz S. 518 sieben Hymnen von Bonafed; hier dürfte in zweifelhaften Fällen nach dem verschiedenen Charakter und Genius der Autoren die Waagschale sich zu Gunsten Da Piera's neigen. Der רשות für Pesach, שכונה בי נשמה, ist aus Machsor Montpellier im Litbl. V, 283 mitgetheilt, ob Bonafed in der HS. stehe, sagt Dukes nicht; das Gedicht über die 13 Dogmen steht in Mich. 809, s. Litbl. XII, 687. S. noch Eben Saphir II. Vorr.

Nachtrag 1. *Bongodas* heisst u. A. der Arzt und Uebersetzer *Jehuda Natan b. Salomo*, s. Donnolo, Archiv Bd. 40 S. 113, 115, 122, und בן גויי in Add. zu Catal. 2681; vgl בן גודא in Cod. München 243 f. 19b. Maestro Bongodas אורגייר besass Cod. Münch. 297; בונגיודאש Jehuda b. Ascher 1563 s. H. B. IX, 59 (der Cod. ist jetzt in der hies. k. Bibliothek 553 Qu.); auf dem Vorblatt

---

[5]) Ueber den Namen s. Nachtrag 3.

von Cod. Bislich 35 liest ‚man: ס' גורדו ממני בונגודיש בן . . בן אשר... (verlöscht?) רינצה — Zunz, Namen, 56, citirt GA. von Nissim 15, Sal. Duran 129, Kolon 174, die ich nicht nachschlagen kann.

Jehuda אנבונגואה, auch יחסיאל [so zweimal, etwa für יחצאל?] ha-Kaslari stand in literarischem Verkehr mit Sal. Bonafed; s. die Mittheilungen aus dem Divan bei Dukes, Orient XII, 608; vgl. אוצר נחמד III, 152, הכרמל VII, 105, 323. בונגואה de Moro hiess Jehuda des Fils (Duran GA. I, 134 bei Zunz, Namen S. 56[6]), Catal. 2307 und Add.; daselbst S. 1421 ist ungenau בונגודא supplirt; zu Joma דיסמאשטרי vgl. oben S. 82). Jehuda b. Serachja, genannt בונגואה Astruc, war Besitzer von Cod. Warner 43, s. Catal. Leyd. p. 212. Vgl. auch Jehuda Abigdor, gen. בונגי [etwa Abbrev. 'בונג] bei Gedalja, Schalschelet f. 64b (50b Amst.).

Nachtrag 2. Der Ortsname שילון. — Aus שילון (oder שלון, Cod. Mich. 74) war der Uebersetzer Mos. b. Sal.; Assemani zu Urb. 46 setzt dafür Sicalonia, la Sologne, Fürst bei Geiger, w. Z. III, 283, 6, Xilon, Renan, nach dem alten Pariser Catalog, Toulon (Catal. Leyden 53), der neue unter 887 begnügt sich mit dem hebr. Worte und confundirt im Index Mos. b. S. aus Salerno (Donnolo, Arch. 38 S. 76). שילון in Sal. Aderet GA. 443, nämlich an Is. b. Mord., hatte Zunz, Zeitschr. 163, für San Seloni erklärt; das war beseitigt durch Identificirung mit Is. Kimchi „in Salon" bei Zunz z. G. 466 (Landshuth 124, Perles, Sal. Ad. 10; vgl. H. B. XI, 12 A. 8; Zunz, Lit. 505; s. meinen Brief an Halberst. über Hillel S. 12). Zu שלון „Salon" studirte der Uebersetzer Samuel b. Jehuda Marsilli (Munk-Beer S. 189); über Sam. שילוני im Divan Bedarschi's s. meinen Brief an Polak zu Jedaia S. 4. Hingegen heisst Bongodas Crescas Natan in Cod. München 297 f. 21b, דשלו[7]). In Kalonymos' Einleitung zur Streitschrift gegen Caspi (Münch. 307 f. 11, ich denke dieselbe herauszugeben) heisst es ויהי בעברי משכן שילה י"ע; f. 12 aber שנתעוררתי להתוכח עם רבותי הקדושים שבשילון י"ע, und so f. 20 עד שבאתי אצל רבותי הקדושים שבשילון (H. B. XI, 54). Wie kommt Salon (zwischen Aix und Arles, Vaterstadt des Nostradamus, der jüdischen Ursprungs sein soll, und dessen Prophezeiungen auch zum Theil hebräisch edirt sind, Catal. Bodl. 2072) zu dem Buchstaben Jod?

Nachtrag 3. Der Name „Piera". Dies ist wahrscheinlich die richtige Schreibung des vielfach verstümmelten Namens (Catal. 2286), und zwar die alte Form für das heutige *Piedra;* es frägt sich dann, welcher Ort damit gemeint sei, vielleicht einer von denen, welche heute durch einen Zusatz unterschieden werden[1]).

---

[6]) Zunz notirt noch: ben Samuel (von Sam. di Medina) f. 9b.

[7]) Zu H. B. XIII, 106 vgl. שו"ת ריבש 266 A. 1387 und Cod. De Rossi 568.

[1]) P. Bayer zu Antonio, Bibl. Hisp. II, 93, will den Namen פיירא in ויכוח הרמב"ן Piera lesen: „quod et oppidi in Catalonia nomen et gentis cognomen est non infrequens". ממני שאלתיאל דא פיאירה liest man zu Anfang von Cod. Mich. 395.

Den Namen führt meines Wissens zuerst mit Sicherheit Salomo b. Immanuel, der Uebersetzer und Commentator des Gedichtes אלסבעיניה von Mose Tobi. Derselbe nennt sich in Cod. Münch. 57 בן הח' ר' עמנואל ממקומי [1] דפירא לאפט', in Cod. Halberst. 205 (ehemals Ozimo) ממקומי פיבא לפטא, am Rande לפאטא. Ohne Zweifel ist er als Verstorbener in zwei arabischen Verkaufsvermerken vom J. 1363 erwähnt, welche in verstümmelter Form vorliegen. Der eine in Cod. M. 265 ist zum Theil corrigirt, zum Theil auf Rasur geschrieben, von Werbluner uncorrect mitgetheilt und in Catal. 2386 nicht richtig emendirt, wegen der falschen Combination mit dem jüngeren Sal., die auch noch Pinsker (Catal. 26) theilt, obwohl er über das Jahr keinen Zweifel hegte. Ich lese in Cod. M. אנא דוד חלאיו תודור בנאת מאיסטרי שלמה דפירא לפטא נ"ע מוקיר אן ביעת וכו' עלא יד אדלאל ר' משה אל אוכיחל (?) לר' וידאל דופיל (?) וקבצ׳ת חקו וכו' שקב"ג ליצירה, „ich Dav. Chalajo (H. B. XIII, 75), Vormund (*tudor* spanisch, das Sprachgemenge ist auch sonst in derartigen Vermerken zu finden) der Töchter des *Maestro* Salomo da Piera . . . bekenne (plene für Vocale), dass ich verkauft habe etc. durch (עלא für עלי und dgl. sehr häufig) durch Güte (?) des R. Mose . . . [jedenfalls nicht an ihn, wie Pinsker annimmt, weil ihm der Käufer fehlte; der Name ist wahrscheinlich in beiden Stellen verstümmelt], an R. Vidal . . ., und erhielt den Preis (חקו in beiden kann hebräisch sein) 27. Sivan (bei P. Ijjar) „im J. 123“. Hier steht לפטא in beiden HSS., so dass לאפט' (arab. „Redner“, schwerlich *lapis*) sehr zweifelhaft erscheint. Was ist לפטא? — Josef b. Salomo דיפארה 1484 (Cod. Par. 723) ist *di Fara*? vgl. H. B. IX, 20.

Anzeigen.

(Exegese.) Der Commentar zum Hohl. von **Mose Tibbon** (oben S. 92) ist, wie wir nicht aus dem Büchlein selbst, sondern nur aus dem Bericht des Hrr. Silbermann ersehen, unter Aufsicht des Hrn. Rabbinowitz aus einer Münchener HS. copirt, deren Nummer (264) nicht einmal angegeben wird. Der Codex ist aus zwei HSS. zusammengesetzt, die II. f. 192 ff., geschrieben 1363, f. 262 am 15. Schebat, 297b am 26. March. 124, zum eigenen Gebrauch[2]) von Levi b. Abraham, genannt Leon Abram de Cabestan, oder Capestan; in den Epigraphen bei Werblumer zu עמודי כסף 151 (wo אוצר נחמד ein aus den Anfangsworten des משכיות fingirter Titel) steht für דק"ב יצ"ו in der HS. דקבשט', d. i. Abbreviatur von דקבשטאיין, wie mehrere Male f. 192 und 297b deutlich zu finden

---

[1]) Abbreviatur von Deuter. 33, 11; auch sonst im XIV. Jahrh; s. Zunz in Geiger's jüd. Zeitschr. VI, 192.

[2]) אני לעצמי ולזרעי ולא לאחר, wohl mit verächtlichem Hinblick auf unwissende Lohnschreiber?

ist; vgl. Znnz z. G. 464, Lit. 558; in Cod. Par. 905 in der bekannten Stelle des Isak Albalag[2]) heisst Isak ha-Kohen (vgl. H. B. X, 99 Anm. e) דקאבשטאיין. Ferner schreibt Werbl. לוניל für לינל, eine Eulogie, vielleicht Ps. 112, 7, nach Zunz, Geiger's jüd. Ztschr. VI, 192. Die Zeit der ersten HS. ist unsicher. Fol. 1 enthält eine zu Anfang defecte arabische und hebräisch übersetzte Notiz über die 3 Mazzot und אפיקומן, vielleicht aus einer הגדה oder aus einem andern Ritualwerk, worin von den 12 Wegen im rothen Meere die Rede ist (vgl. die Citate in S. Sachs' היונה 24). F. 1b beginnt unsere Schrift ohne das hier hinzugefügte Wort הקדמה, auch der Vers יי' חפץ וגו' steht nicht in Cod. Uri 319 — ausserdem sind noch 2 HSS. in H. B. IX, 139 nachgewiesen. aber trotz einiger Lücken keine benutzt, vielweniger die Parallelen und Entlehnungen bei *Immanuel* b. Salomo in seinem unedirten, aber in München zugänglichen Commentar (H. B. IX, 143, vgl. Ersch und Gruber II, Bd. 31 S. 57), in dessen Einleitung es heisst: es sei zwar das Buch im Ganzen, auch einzelne Verse vorübergehend (ע"ד העברה), auf den Intellect und die Seele bezogen, aber kein durchgehender Commentar in diesem Sinne verfasst worden, עד שבא החכם המפורסם ר' משה אבן תבון ובאר הספר הזה ע"ד החכמה והוא מלמד (?) חכמה וכליל יופי אלא שעבר על קצת פרטיו ולא הזכיר המכוון בהם, ובראות חכמי דורנו מה שכתב החכם הנזכר נכספו לבא אל חדריו והפצירו בי בגזרת האהבה לחבר באור הספר הזה על הדרך אשר דרך החכם הנזכר ולהעמיק על פרטיו ולחדש בהם חידושים לא נזכרו בספרו ולהעמיד פשטי הספר ג"כ על מתכונותם כיד אלקי הטובה עלי. Spätere Nachtreter aufzuzählen, ist hier nicht der Ort.

Beachtung verdient auch eigentlich fast nur die weiläufige Einleitung, deren wesentlichen Inhalt wir wiedergeben. Geheimnisse sind nur für Wenige (סוד יי' ליראיו, ein bei den Kabbalisten beliebter, einleitender Spruch; vgl. Abr. b. David bei Gross 68; מלמד 31b, 171; Maimonides, Moreh, Einl. p. 10 arab.; vgl. חמדה גנוזה 44 u. s. w.), die Gesetze für das ganze Volk bestimmt; die 70 פנים לתורה (so lies) entsprechen den 70 Männern und Sprachen (vgl. ילמדנו f. 11 unten zu 2, 4[3]), s. D. M. Ztschr. IV, 158; vgl. Jos. Ibn Aknin, Ersch und Gr. Bd. 31 S. 55 A. 80); aber alle Auffassungen zielen nach dem Wahren und Guten und alle Religionen gehen auf Vollkommenheit und den Dienst Gottes aus. An Sprüche 14, 15 wird eine Erörterung der einfachen und mystischen Auffassung geknüpft. Der Verf. fand, dass die Ausleger des köstlichen Buches in verschiedener Richtung zu wenig die Einzelnheiten beachtet, und dasselbe in Homilien (דרשות) verwandelt, Ibn Esra eingeschlossen [Ibn Aknin war ihm demnach unbekannt; vgl. H. B. XIII, 41]. Er wolle also im Sinne des *Moreh* (von Maimonides) und der Ausführungen seines verstorbenen

---

[2]) Der Pariser Catalog versetzt ihn ins Jahr 1334, mit Vernachlässigung von Catalog Leyden 16—18, H. B. VIII, 77 etc.

[3]) Man hat sich nicht die Mühe genommen, die Zahl der Kapitel und Verse anzugeben, doch bilden letztere gewöhnlich einen Zeilenanfang. Die Einleitung ist S, 1—14 paginirt, das Uebrige nach Blättern ח ff.

Vaters[4]) seine neuen Erläuterungen geben. Das Hohl. ist unter die vom heil. Geist eingegebenen Bücher gereiht, da Salomo nicht Prophet war (S. 8 unten או בדרך נבואה, durch Andere?). Seine 3 Schriften repräsentiren die einfache, allegorische (משל) und poetische Darstellung. Hieran knüpft sich eine, auf die Bücher des Organon von *Aristoteles* (Alfarabi S. 240, wonach hier S. 6 unten אלכ׳טאבה — die HS. hat אלכטבאה! — und ההקש המופתי zu verbessern — zur Sache vergl. Mose Ibn Chabib, דרכי נועם Einleit.) gestützte Erörterung, insbesondere über die Poesie und deren Formen bei den Alten und Neueren, worin das stereotype מיטב השיר כזבו (D. M. Ztschr. 27 S. 559) nicht fehlt. Das Hohl. ist eine Belehrung über die Conjunction des menschlichen Intellects mit dem activen, לא שנקרא שיר מצד היותו נעשה במשקל כבן כל שירי שלמה בן קהלת ובן משלי ואיוב ותלים (S. 8, vgl. S. 7 Z. 13 משלי, von Gabirol und Sam. ha-Magid?). Nach Ansicht des Vaters (Samuel) können die 3 Bücher nicht den 3 Lebensaltern angehören, am wenigsten das Hohl. der Jugend, da es vielmehr der Schlussstein (S. 9). Die Lehre von den Intellecten und der Conjunction wird kurz auseinandergesetzt und exegetisch angewendet, unter Citaten aus התחלות הנמצאות von al-Farabi[5]) und aus Averroes — die Anführungszeichen (S. 10) konnten wegbleiben, da die Stelle nicht nachgewiesen, also auch der Wortlaut, trotz des עכ״ל, nicht sicher ist; in den drei von Hercz herausgegebenen Abhandl. über den Intellect (Anfang zu Samuel's Comment. Kohelet) finde ich sie nicht; sie dürfte einer der Bearbeitungen des Buchs der Seele angehören; für das folgende ונכתב אחר lies אחר זה? Zum Citate aus Moreh I [K. 68] vgl. תגמולי הנפש 7b über צורת האילן; das. heisst es צריך עיון לדמיונו; in der That dürfte das Beispiel (arab. "אלכ׳שבה) entlehnt sein dem Buche כוונות von Gazzali, Physik V, 2, wo es heisst עד שילקח מצורת ציד האדם הכולל ומזה האילן האילן הכולל. Ein Citat im Namen des אדני דודי findet sich in מלמד des Jakob Anatoli f. 165, wie auch die anderen S. 14 und f. 13, 25, dort 171b, 41b, 61; zu beachten ist, dass nach 61b die Auslegung des Hohl. auf die Intellecte לפי דעת אחת[6]). A. Neubauer hat in Geiger's Zeitschr. X, 226 ebenfalls dies Verhältniss herausgefunden und mit der Bemerkung begleitet: „möglicher Weise war er auch sein (sic) Onkel".[7]) Auch die מסדרי התפלות werden

---

[4]) S. weiter unten.

[5]) S. 12 (mein Alfarabi 292, Brief an Halberstamm S. 14, 16); f. 18b lies אלפראבי und ist Anderes aus התחלות S. 35 zu verbessern. Genau dieselbe Stelle und mit dem mascul. der Kräfte hat Levi b. Abr. לוית חן HS München 58 f. 139b.

[6]) Palquera מבקש 25b hat nur die Beziehung der Seele zu ihrem Ursprung und Schöpfer.

[7]) Was sonst über Mose Tibbon's Zeitalter vorgebracht wird, bekundet die bewährte Kritiklosigkeit des Schreibers. „Assemani's Daten setzen Einen [das heisst Hrn. N.] oft in Verlegenheit". Cod. 292 עולם קטן soll 1191 verfasst sein; allein Assem. giebt dies Datum ausdrücklich als eine Randnote der HS, die natürlish werthlos ist. Dass das Compend. des Almagest 1274 als Tibbon's

hier (S. 11) herangezogen (wie anderweitig bei Jakob, z. B. 63b, 64 מסדרי הברכות); Z. 11 von unt. שמות נפרדים soll wohl heissen נרדפים? (vgl. 19 Z. 7 von u.)[8]). Endlich werden einige äussere Fragen (שלמה, שולמית, ירושלים, der himmlische Tempel etc.) mit Beziehung auf die Tendenz des Buches besprochen, zum Theil im Widerspruch mit den Ansichten des Vaters und der *Christen* (deren „Uebersetzung", zu 1, 2 f. 8, — auch bei Anatoli; vgl. Perles, Sal. b. Aderet 15, A. 50 und sonst — ist die Vulgata; vgl. Zunz, zur Gesch. 198; H. B. IV, 12; vgl. Kobak's Jeschurun II, 60, 100). Zur Einleitung gehört gewissermassen die Eintheilung des Buches, welche zu 8, 10 f. 24 gegeben und in zweifacher Weise begründet wird, nämlich in 3 פרשיות zu je 2 Theilen, I, Th. 1 bis K. 2, 8 (f. 24b Z. 1 falsch דודי דופק l. קול!); II, 1 K. 3, 1—5; III, 1 von K. 5, 2 bis 8, 4. Immanuel adoptirt diese 3 Haupttheile in der Einleitung.

Die Ausführung des Grundgedankens kann uns nur als ein Exempel interessiren, zu welcher Gewalthätigkeit sich das schöne Liebeslied hergeben musste. Der Verf. ist natürlich anderer Meinung. In der Exposition des Anfangs von ס' מדע, welche Edelmann unter dem Namen Hillel's herausgegeben (H. B. IV, 126; Brief an Halberstamm l. c.), wird f. 32 auf Hohl. 1, 3 hingewiesen: ודמיתי המשל למתמשל בו בלי שום דוחק רק כאלו המקרא צווח ואומר דרשני כך. Auch hier folgt ihm Immanuel b. Salomo. Die Wortexegese geht fast leer aus, wenn nicht אפריון von פריה ורביה (f. 15) dazu gerechnet wird. Höchst selten werden Erklärungen von Jona Ibn Gannach angeführt, f. 11 unten: ושנאן עשה (?) כ"ג משניות, 21b zu 7, 5; Ibn Esra zu 1, 1 f. 8 ohne Nennung des Gaon oder Saadia's, je nach den beiden Recens. (s. Catal. S. 2189, unbeachtet von Mathews), Dav. Kimchi f. 13. Hingegen wird überschwenglicher Gebrauch gemacht von Midraschim, auch wo sie die Ansicht des Verf. nicht belegen, insbesondere מ' חזית und ילמדנו; ob die Citate aus letzterem für die Textgeschichte dieses, uns nur in einer Verschmelzung mit תנחומא zugänglichen Midrasch zu verwerthen seien, habe ich nicht untersucht. Auch das Buch *Jezira* muss herhalten (Seite 7, wo והעבור l. והדבור). Eine Sentenz des Socrates האלהי (f. 18b) finde ich in den, zur pseud. Lit. S. 44—45 citirten Quellen nicht.

Einige Anführungeu im Namen des Vaters (S. 5, f. 13, 24b unten) scheinen einem Commentar desselben zum Hohl. entnommen (vgl. H. B. IX, 141, XI, 134), während andere (21b zu 7, 9, vergl. S. 9) dem Commentar zu Kohelet entnommen scheinen. Von letzterem besitzt die Münchener Bibliothek leider nur Fragmente; zu 1, 15 (Cod. 262) scheint er auf einen solchen zu Hohl.

---

letztes Werk „angesehen wird", soll heissen, dass im Bodl. Catalog kein jüngeres angegeben ist. Die Angabe 1303, Rand **1301**, im Paris. Catal. 947. ist 1261 zu lesen, קבא, nicht קסא, wie anderweitig feststeht.

[8]) Ueber נרדפים s. H. B. VIII, 74, 152; vgl. רודפים bei Sam. Tibbon, Einleit zu שמנה פרקים; die sachliche Eintheilung bei Avicenna, Nedscha, Anf. Metaphysik S. 54 und Gazzali כוונות, Logik I, Eintheil. 5.

hinzuweisen. Von eigenen Schriften citirt Mose vielleicht (כאשר בארתי במקומו f. 10 zu 1, 9) einen Commentar zum Pentateuch (vgl. Catal. 2004, Geiger's jüd. Zeitschr. VI, 227); welchem Werke שער ספירת העומר (3, 7; 4, 10; 6, 8; 8, 11 f. 14, 16, 20, 26) angehöre, weiss ich nicht[9]): wie überhaupt noch über verschiedene Schriften Mose Tibbon's Dunkelheit herrscht, s. die Stelle aus Lattas H. B. VIII, 76; ein Citat oder Fragment in Cod. de Rossi 1393, 11 (H. B. XII, 32) ist in Catal. S. 2490, 6 noch als zweifelhaft unter Samuel angeführt.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich zu den Citaten im Catal. 2490, 7, dass Cod. München 264 am Rande von משכיות כסף f. 277b zu I. K. 40 eine Note enthält, beginnend אשא"ת, welche vom Buchbinder zum Theil weggeschnitten worden.

Zuletzt f. 296—7 findet sich eine anonyme Notiz: הנה התודה החכם ע"ה בענין השלחן ולחם הפנים שלא נרע בו טעם עד יום חברו המאמר הנכבד מורה הנבוכים גדול הערך למכיריו גם לא שמענו שנגלה לו אח"כ. וסבת העלם טעמו ממנו לפי סברתו היתה מפני שהיה מבקש בו טעם ממיני שאר כלי המקדש ולא היה מוצא אותו ראוי על ענינו. והחונן לאדם דעת חנני בידיעת טעמו לפי מחשבתי ואינה (so) ממין שאר הכלים אך הוא ממין הראשון מהמצות ומעט יש מצות שתועלתם יותר מבואר מתועלת עריכת הלחם והשולחן; die Notiz, in welcher der Leuchter mit dem Tisch verbunden wird, und vielleicht eine Ergänzung zu I, 48 ist (s. עמודי כסף S. 139), endet שלא אמרו לאורה הוא צריך. —

Wir schliessen mit einigen unzusammenhängenden Bemerkungen. S. 7 לעורר הלבבות הנרדמות ולהקיצם משנת העצלה, stammt indirect aus den Schriften der „lauteren Brüder"; wir kommen anderswo darauf zurück. F. 8 wird derjenige, der den Intellect aus der Dynamis zur Energie bringt [also auch der Lehrer], der wahre Vater genannt (vergl. oben S. 16). F. 9 Mitte lies ביד השגחתו הכל תלוי כאשכול, vgl. H. B. X, 156. F. 13 heisst es, Mose schrieb sein Buch und das Buch Hiob, והדברים ההם היו מקובלים ושם אותו [אותם?] על ספר או העתיקם מלשון אחרת; soll das heissen: Mose hat Hiob übersetzt? Eine ähnliche Aeusserung Ahron al-Rabbi's bezieht sich auf einzelne Wörter im Pentateuch (Catal. 718, חמדה גנוזה XXXXIII). F. 16 Z. 8 lies טולאש *tavolas?*

Miscellen.

Cnollen, Adam Andreas, ging 3 Jahre bei Juden zu שיעור (Wolf, Bibl. hebr. II, 718) und übersetzte mit seinem Bruder Jo. Nic. zusammen verschiedene rabbin. Schriften ins Lat. und Deutsche, namentlich Theile der Mischna u. s. w. (Wolf l. c. p. 705, 706, 708, 709, 712, 714, III, p. 843, IV, p. 1002 n. 2190).

Er recensirte Verschiedenes in den „Unschuld. Nachrichten", u. A. das Werk *Omek halacha* von Jakob (Koppelmann), b. Sa-

[9]) Etwa dem Commentar zu den אזהרות?

muel über Mathematisches im Talmud in den Unsch. Nachr. 17 p. 147 — 267, wo p. 268 eine vollständige Uebersetzung jenes Werkes in seiner *vorbereiteten Mathesis Biblico-Talmud.* versprochen wird (Wolf III, p. 524).

Zur **Handschriftenkunde.** Die HS. Ascher 10 (Mordechai) enthält folgende, für verschiedene Zwecke zu benutzenden Notizen.
כמו' יואב עוזיאל חייב י"ב מונייו מ . . (?) דוק' מ"ט הלויתי לו על זה הספר. —
לי יואב בכאמ"ר בנימין יל"ב בכ"ר יואב ברבי בנימין ז"ל בן הקדוש ה"ר משה
ולה"ה בכ"ר יחיאל נ"ע קניתיו מר' ברוך קומטו קכ"ו לפרט הנה בפיררא. —
מקנת כספי שמואל דברזיגלה בכ"ה יחיאל ולה"ה קניתיו מה"ר שלום יצ' בה"ר
יצחק ז"ל מאנקונא שבט רכ"ד התשעו לשטרות.

Letztes Blatt: בפנינו עדים ח"מ [חתומי מטה] פרע ר' דוד בר' אבא
מרי יושר רומי להר' שבתי ב"ר אליה בכ"ר יואב ז"ל מאה פרחים קורינטו
לחשבון מז . . (?) הפרח לנדוניית בתו העלמה פירנא אשר נתנה לאשה אל
המתואר ר' שבתי יצ"ו וכו' יום א' ר"ח אייר רכ"ו [רכ"ז?] וכו' מרדכי בכ"ר
משולם (?) מב"ע. שמואל דברסגלה ב"ר יחיאל. — זכרון ועדות וראיה איך
בפנינו ח"מ היום יום ג' כ"א במרחשון שנת רל"א לפק מכר ר' עובדיה בכ"ר
יחיאל הרופא למ"ר משה בכמ"ר מרדכי מקמרינו יושב היום בנורא הספר הזה
שהוא קצת מהמרדכי וא' ספר אחר יש בו קצת פי' ר' ישעיה ברשות ובהרשאת
מרת אסתר אמו ומ"כ יקותיאל אחיו וקבל המעות. אני מרדכי בכ"מ יקותיאל
כתבתי זאת. יואב ב"ר שבתי ישרו. יקותיאל ה"י בכמ"ר דניאל נבהוי"א מקמרינו.
עובדיה בכ"ר יחיאל הרופא מודה ומקיים וכו'.

Daselbst verso: נקרא נקראנו להיות עדים על בת ר' משה (דליסתפרריה oben)
שנכת בעץ היום יום ד' כ"א תמוז רפ"ד לפ"ק. — לזכר' שהלוה לי הח"ר
שלמה בכ"ר יקותיאל ישרו אשר יושב כטראשטברינום היום יום א' וכו' לזכר
וכו' המתואר בעל ברית כ"ר יהודה בן הח' ר' מרדכי ישר"ו וכו' — לזכר שהלוה
וכו' הר' יוסף בכ"ר אלקנה אשכנזי ז"ל וכו'. — פרעתי בפני ר' יואב בכ"ר שבתי
ישר"ו אלול רכ"ד ולכן מחקתיו. — לזכר כי אני חייב לנכבד ה"ר רפאל ישר"ו
המכונה מ' וינטורי קרליני פפאלי וכו'. — לזכר טוב יהיה לנו כמו שיום ד' ה'
שבט שנת רכ"ה לפק עשיתי חשבון עם הח' הנכבד הח"ר שמואל מברזיקילא
על המעות שהלויתי לו וכו' ומעות שכירתו מלמוד יקותיאל בני וכו' יואב יזיו
בכמ"ר יקותיאל נ"ע מודה ומקיים.

(**Masoreten**-Verzeichniss, mitgetheilt von *A. Harkavy*). Nach dem Tode Firkowitz's sind die Herren Harkavy und Strack im Auftrage der russischen Regierung nach der Krimm gesendet worden, um die von F. gesammelten Handschriften, meist Fragmente, zu besichtigen und deren etwaigen Ankauf zu begutachten. Einige vorläufige Mittheilungen des Herrn H. an Slonimski sind in dessen Zeitschrift הצפירה abgedruckt (S. 95 Col. 2 נסי בן נח בלי און וכח, klingt nicht wie ein hebräischer Reim vom J. 4448! — vgl. auch den Brief von Efraim Deinard, daselbst Seite 131). Hr. H. ist Anfangs November nach Petersburg zurückgekehrt und war so freundlich, uns nachfolgendes, vorläufig angelegtes Verzeichniss von angeblichen Masoreten mitzutheilen, welches wir ohne Bemerkungen wiedergeben (dass wir an אחא und מוחא nicht glauben, haben wir vor Jahren geäussert). Der Buchstabe F. bedeutet masoretisches Fragment, P. Pinskers Likkute Kadmon. *St.*

אבו אלעומיטר, F. 14. (?) נח = אבו נסי. P. אבו סלוטום, s. צמח. אבו סעיד = בן אשר, s. אהרן. אבו שיבה, s. צמח. אביגדור, P. אברהם בן פראת, F. 9, 14. אברהם בן ריקאט, ib. ib. אדא, rabb. Bibel und Codd. Ginzburg. אהרן בן משה בן אשר, öfter. (?) אחא = נסי, P. אחייהו הכהן ממדינת מעזיה, F. 9. אריקט, s. יקר. אשר הזקן, F. 9. אשר בן משה (בן נחמיה?), F. 9, 14. בן אשר, s. אהרן. בן נפתלי, s. משה. גמזו, s. משה. . . דוסא בן אלעור, rabb. Bib. etc. (s. Comm. Chronik, her. aus Cod. München 5 und die Anzeige in N. 84). המנונא, r. B. u. Codd. G. חביב בן פיפים (פיפיים), F. 9, 14 u. Codd. יהודה בן יחזקאל, Randmasora. (?) יהודה בן עלאן הטבראני, P. יהודה בן שמעון, r. B. u. C. G. (?) יהונתן, (?) יוסף בן אברהם חכבלי, יוסף יחיי בן זכריה = יהודה בן עלאן (?) — אברהם בן עלאן הבבלי, sämmtlich P. ילתא, Randmasora, die bekannte Frau des Nachman? אריקאט = יקר = ריקאט, F. 9, 14. (?) מוחה, P. משה גמזו, fand Dr. *Strack* in Codd. (בן מוחה?) משה מֹוחֶה, F. 9. משה בן דוד בן נפתלי, öfter. משה בן נחמיה, F. 9. משה העזתי הנקדן, ib. נח, s. אבו נסי. נחמיה ננפש, F. 9. (?) נסי בן נח, P. סלוטום, s. צמח. (?) עובדיה הבצרי, P. (?) עלי בן יהודה הנזיר, Kimchi, P. פינחס ראש הישיבה, öfter. פיפים (פיפיים), F. 9, 14 und s. חביב. צוארא. s. צמח. צמח בן אבושיבה, F. 9, 14. צמח בן סלוטום, ib. 14. צמח בן צוארא, ib. 9. ריקאט, s. יקר. שמעון, rabb. Bibel und Codd. Ginzburg.

Nebukadnezar und Nimrod. Im Litbl. der jüd. Presse 1870 N. 2 S. 8 frägt Berliner nach dem Ursprung der Bezeichnung Nebukadnezars: „Zwerg Babels“. Nimrod wird in mittelalterlichen Quellen als Riese, „*Gigas*“ bezeichnet (s. das Citat H. B. XIII, 32). Stehen ננס und גיגס sachlich oder sprachlich im Zusammenhang?

(**Schriften** von und über Juden in Russland u. s. w. Fortsetzung von S. 88.)

Dzwonkowski, Wladysl. Uwagi w kwestyi włościańsiéj, ruskiéj i żydowskiéj. Paryż 1862. 8°. 1134.

Elkan. Moise. Hymne adressé à S. M. l'Empereur Alexandre Ier. (Hébreu et français.) Munich 1811. fol. 236.

Emancypacya izraelitow w królestwie polskim. Lipsk 1861. 8°. 265.

Epitomy, An. of History Wherein is shawn how severall Princes and Nations came to their particular Countries and dominions; also many great affaires in Judea, Tartaria, Russia . . . . London 1661. 8°. 425.

[Das Jüdische hat wohl Nichts mit Russland zu thun? *St.*]

Feilchenfeld, Loevy S. Elegiia na zgon wiekopomnéy pamięci Alexandra I. (Pièce de vers.) Warszawa 1826. 4°. 720.

Freudengesang S. E. dem Hrn. Generalgouverneur Peter v. d. Pahlen, dargebracht von der jüdischen Gemeinde zu Mitau. Mitau 1795. 4°. 732.

Freudengesang der Judenschaft zu Sclow beim Durchzuge I. K. M. Katharina II. (Hébreu et allemand.) S. l. 1780. fol. 734.

Friedländer, Dav. Ueber die Verbesserung der Israeliten im Königreich Polen. Ein von der Regierung daselbst im Jahre 1816 abgefordertes Gutachten. Berlin 1819. 8°. 804.

Gespräch zweier Israeliten über Kotzebue's Ermordung. S. l. et a. 8°. 541.

**Glasslijper*, s. Brief . . (2020.)

Goldenblum, A. J. Meinem Freunde Abraham B. Gottlober und und seiner lieben Frau zu ihrer 25jährigen Hochzeitsfeier am .... August 1859. (Pièce de vers.) Odessa 1859. fol. 829.

— Jahresbericht über die erste Sabbathschule für israelitische Handwerks- und Handlungslehrlinge zu Odessa. 1—5. Odessa 1861—64. 8°. 830.

— Sr. Hochwohlgeboren Herrn Jos. Peter v. Cischini, zu seinem Geburtstage, am 15. (27.) Mai 1862. (Pièce de vers.) Odessa 1862. 4°. 831.

— Sr. Wohlgeboren Herrn Simon Horowitz, zu seinem Geburtstage, am 27. Thammus 5622 (13. Juli 1862). (Pièce de vers.) Odessa 1862. 4°. 832.

— Philippine. Meinen vielgeliebten Grosseltern Herrn Alex. Zederbaum und Frau Sophie Zederbaum, geb. Cellniker, zu ihrer 25jährigen Hochzeitsfeier am 8. Elul (26. August = 7. September 1859. Pièce de vers.) Odessa 1859. fol. 833.

— Rosalie und A. J. Unsern vielgeliebten Eltern Herrn Alex. Zederbaum und Frau Sophie, geb. Cellniker, zu ihrer 25jährigen Hochzeitsfeier am 8. Elul 5619 (26. August = 7. September 1859). (Pièce de vers.) Odessa 1859. fol. 834.

Goldmann, Izaak. Elegja i oda na zgon niezapomnianego Najjaśniejszego Mikolaja Pawlowicza, Cesarzo wszech Rossyj napisana po hebrajsku, przetlowaczona na język polski przez Israela Goldmann. Warszawa 1855. 4°. 834.

— Hymn śpiewany w dnin świętej koronacyi Najjaśniejszego Cesarza Alexandra II., w języku hebrajskim z przekladem polskim. Warszawa 1856. 8°. 837.

Goldschmidt, Józ. Córka handlarza obrazek z czasów ostatniej epidemii w Warszawie. Warszawa 1868. 8° 841.

Gurland, Jonas. Neue Denkmäler der jüdischen Literatur in St. Petersburg. Heft 1. Lyck 1865. Heft 2—4. St. Petersburg 1866—1867. 8°. [Theils hebr.] 1370.

Härzberg-Fränkel, Leo Polnische Juden. Wien 1867. 8°. 28.

Harkavy, Alb. Die Juden und die slawischen Sprachen. Wilna 1867. 8°. [Hebr.] 242.

Hinrichtungsgeschichte, eine seltsame, oder Schurkenstreich eines polnischen Juden und die demselben vom Grossfürt Constantin zuerkannte Strafe. Cahla 1823. 8°. 862.

Hirn, Dan. paes., *Gadolin*, Jac Fr. Observationes quaedam in versionem sacrorum librorum finnicam, exemplis ex prepheta Jesaia illustratae. Aboae 1774. 4°. 882.

Hollaenders[ky], L. Moschek. Moeurs polonaises. Paris 1859. 12°. 1039.

Hollaendersky, Léon. Les Israélites de Pologne. Paris 1846. 8°. 1040.

— Méditation d'un proscrit polonais. Poésies. Paris 1861. 8°. 1041.

Hzmn w crasie szczęsliwego pzzybycia Cesarza Alexandra I. przez starszych Izraelitóu Miasta. Warszawy odspiewany. 1251.
Hymne à l'occasion de l'heureuse arrivée de l'Empereur Alexandre I. entonnée par les Répresentants de la commune Israélite des Varsavie.
Freudenruf bei der glücklichen Ankunft unseres Kaisers Alexander I. Angestimmt von den Vertretern der Israelitischen Gemeinde. Warszawa 1815. fol.

Jahresbericht über die Einnahmen und Ausgaben der Synagoge N. 1 im Jahre 1862—1865. Odessa 1863—1866. 8°. 56.

Jankielowicz, Mowsza. D sródkach aby reforma zydów w Polsce mogla byc skuterna. Warszawa 1819. 8°. 102.

(Forts. folgt.)

Anfrage 19. Eine Compilation, vielleicht Fragment, in Cod. Münch 232, enthält folgd. Stücke, meist mit הדרן עלך ענין . . . schliessend: f. 94b אילו דברים מדרכי האמורי. 96b ענין הבדלה למוצאי שבת
אבל כתב ר' יצחק ז"ל 98 .(הלכות ר' שלמה וצ"ל .. נראה למורי (citirt
בהלכות שלו הא דלא טעים אמימר . . . ומסתברא שלא היה שונהו ר' יצחק
כמו שכתוב בספרנו אלא כך ש"מ אסור לו . . . ואנו מה שכתוב בספרנו פסקנו
ובעל הלכות גדולות נמי פסק מבדיל . . . וכן כתוב נמי בסידורים ובמדרש
עניין הדלקת הנר לעניין שבת 99b .כדי לחבב את המצוה Ende ;(השכם[1]
עניין הלל 101b .(101 בתשובות הגאונים — כך ראינו בתשובות הגאונים)
בתשו' ר' פלטאי גאון, רב שלום גאון, רבי' שלמה וצ"ל (cit. וקריאתו באר ווטב
וכן נהגו לקרותו ברומא אך בהילכתא רבינו שלמה מצאנו שבא :zuletzt ,ז"ל
פירש ר') עניין הקוה כמפורש במס' שבת] 103b .(מעשה ליד רבינו גרשום
עניין [שהחיינו] אימתו וזמן 104b .(über Planetenherrschaft חננאל . .
עניין חלומות ופתרונם כמפורש 106b .(ein GA. בהלכות ר' שלמה) אמירתו
שנה לנו הרב המורה רבינו יקותיאל וצ"ל מי שעשה הטבת חלום) בפרק הרואה
עניין טבילה ושיעור 111 .(פתרון חלומות 107b — אינו צריך לישב בתענית
מר רב יהודאי —, כך מפורש בערוך פי' בתוספות כתב ר' שלמה נ"ע) המקוה
.(zuletzt בחידושי ר' שלמה) עניין יולדת עד מתי אסורה לשמש 113b .(גאון
מתניתין :theilt ab) עניין כיפור ובו סדר כלל תפלות ורחמנא יסייע בהדן 115
עניין תפלת 118b .(כ"ד דברים מעכבים את התשובה :f. 118 ;פיסקא und
ודרש 120 ;וזה סדר כלל תפילת צום כיפור und בתשובות 119b ,צום כיפור
מצאתי שנהגו בני ohne Ueberschrift 120b .(מר רב נטרונאי גאון ז"ל
מגנצא ובני וורמשא שלא ליפול על פניהם בד' ימים שבין יה"כ לחג הסוכות
וכן מצאתי בשם הר' שמחה משפירא ז"ל . . . ומנהגינו . . כך מצאתי בשם מורי
וכך קבלנו מרבנו ה"א"ב 122) עניין לולב ועיניין סוכה 120b .הרב חביבי ז"ל

---

[1]) S. H. B. XIII, 4. — [2]) Catal. p. 529 N. 3447.

וצ"ל אלו דברי ר' חננאל וצ"ל; 122b הואיל ואתא לולב לידן נימא מלתא כלוותיה,— (כתב ר' יצחק ז"ל). 123b עניין מזוזה וסדר קביעתה (giebt die vollst. Formel; 126: כתב הרמב"ם ז"ל בהלכות מזוזה). 126 עניין נטילת ידים (בהלכות ר' שלמה נ"ע; 128b והכי פריש ר' עמרם גאון יעקב; 129 כתוב בסידורים). 129 עניין ספר תורה. 130 שעטנז גץ ולא הצרכנו לכתבם כי כולם כתובים בספר תגי. 130b זה כלל סידור של ס"ת; 131b זה סדר קריאת ס"ת (132 ובסידורים כתיב, 133 וכתב ר' נטרונאי). 133b עניין עוסק בתורה; 137 עניין מפי הרב רבינו יקותיאל בר' משה המכונה) עירובי חצירות ועירובי תבשילין עניו י"צ; 137b בהלכות קצובות של ר"מ ר' יהודאי גאון ז"ל); 138 עניין פריון הבן. 139b פריון מעשר שני u. s. w.; 140b עניין וולדות וצמחים. — Es folgt noch 140 *bis* b פרש' אשה כי תזריע לכמהר"ר משה בן ז"ל (!) נחמנה; dann von anderer Hand אלו הן י"ב מזלות המשמשים לז' הכוכבים und nachträglich הלכות ציצית.

Der Namen Jekutiel b. Mose Anaw mit י"צ, wie alles Uebrige, führt auf Rom und die Familie des Zidkijja Anaw (vergl. Catal. 2767, Zunz, Litg. 352), vielleicht auf das ס' התדיר (um 1373—80, s. H. B. IV, 93, XI, 103, Berliner's Magazin 32, 44); die Stelle aus der HS. Harl. 5586 f. 42b über Vernachlässigung der Sukka bei Todesfällen wäre hier f. 120b ff. aufzusuchen.

Anfrage 20. Cod. München 258 (Baumwollenpapier, 201 Blatt, spanische Hand, in der ersten Hälfte vielfach abwechselnde Current, XIV—XV. Jahrh.; f. 201b von einer Hand des Codex חייב לי ר' שלמה נר"ו על זה הספר ארבעה מלכים[1] וגם ד' דינרים) enthält Novellen oder Commentar über Tr. *Kidduschin* (Lilienthal substituirt Gittin!) von einem Anonymus[2]), wahrscheinlich XIV. Jahrh., vielleicht nach zwei verschiedenen Schriften, indem die 2 letzten Kap. (f. 101, 147) äusserlich (gleichmässige Schrift, Hervorhebung der Absätze) und innerlich von den ersten beiden (2 beginnt f. 68) sich unterscheiden. K. 3, 4 sind mehr commentirend, citiren äusserst selten, z. B. תוספות, רמ"ה (110, 193b, 197b); K. 1, 2 mehr discussiv, wimmeln von Citaten aus ר"ח, אלפסי, רש"י, רמב"ן ז"ל, רמ"ה, רמב"ם, ראב"ד, ס' יראים, בעל העיטור, תוספות, ר"ת (נ"ר f. 87), רשב"א נ"ר; Beachtung verdient (38b): וכן פסק רבינו סעדיה גאון ז"ל בס' המתנות והנגיד רב שמואל פסק כי בשם ר' עמרם ז"ל אבל הרמב"ם ז"ל פסק שם כשמואל; f. 54b — 62b sind Absätze von של"ב bis תכ"ג gezählt. — Anf. מתני' נקנית בכסף · · סדרא דקרא; Ende Kap. 2 (100 Mitte): אלא בדרך שכר דליכא משום לא תקח שחד כדאיתא בסנהדרין. K. 3 Anf. מתני' האומר לחבירו צא · · · מקודש לשני פי' משום דאכתי לא חלו קידושי ראשון. Ende K. 4: בזקנותם מהו אומר עוד ינובון בשיבה דשנים ורעננים יהיו הדרן עלך עשרת יוחסין וסליקא לה מסכת קידושין וכו'.

Anfrage 21. Almanzi 30 oder Paris 1051, 2, Uebersetzung der Theorica stimmt zu Anfang mit Cod. München oder Reggio? s. H. B. VII, 112; einige Zeilen wären willkommen.

---

1) Uebersetzung von Reales? vgl. Zunz, z. G. 554, 557 ריאליש.

2) Ueber die Novellen des Nissim Gerondi in Cod. Bodl. 608 (Add. zu Catal. 2065) habe ich leider Nichts notirt.

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

Thlr. Sgr.

AHRON ha-Levi. פקודת הלוים. Commentar über Alfasi Tractat Berachoth und Taanit, mit Noten von *S.* und *N. Bamberger*, herausgg. nach einer Handschrift von *J. Stern*. Mainz 1874. — 1 10

ANONYMUS. פירוש על דברי הימים מיוחס לאחד מתלמידי סעדיה הגאון. Ein Commentar zur Chronik aus dem 10. Jahrhundert; zum 1sten Male herausgg. von *Raph. Kirchheim* nach Hdschr. Frankfurt a. M. 1874. — 1 —

BARATIER, J. P. Voyages de Rabbi Benjamin, fils de Jona di Tudela. 2 vol. Amsterdam 1874. 8. — 4 —

BENDAVID, L. Ueber die Religion der Ebräer vor Moses. Berlin 1872. gr. 8. — — 15

BENJAMIN v. Tudela מסעות. ed. *A. Asher*. 2 Theile. Berlin 1840/41. 8. — 8 —

[Mit Papier durchschossenes Ex. mit zahlreichen werthvollen Noten von kundiger Hand.]

BENSEW, J. L. תלמוד לשון עברי, Lehrbuch der hebr. Grammatik nebst Chelm. שערי נעימה Ueber die hebr. Accentlehre, herausgg. von *Lebensohn*. Königsberg 1859. gr. 8. — 1 15

BERICHT, Erster, über die Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums in Berlin, mit Abhandlung von *Abr. Geiger*. Berlin 1874. 4. — 1 —

BRÜCK, Mos. Rabbinische Ceremonialgebräuche in ihrer Entstehung. Breslau 1837. 8. — 2 —

DESSAUER לשונרבנן. Aram.-chald.-deutsches Wörterbuch; nebst Anhang: Abbreviaturen. Erlangen 1874. gr. 8. — 2 —

ELIESER b. Hyrcanos. פרקי ר' אליעזר הגדול. Grosses Hagada-Werk mit ausführl. Commentar von *Dav. Luria*. Warschau 1852. fol. Sehr selten und gesucht. — 3 —

FASSEL, H. B. צדק ומשפט. Tugend- und Rechtslehre nach den Principien des Talmunds. Wien 1848. 8. — 1 —

FEILBOGEN, B. בני יוסף. Scholien zu Tractat Abot. Leipzig 1872. gr. 8. — — 20

FLAD, M. Schilderung der Abessinischen Juden (Falascha). Basel 1869. 8. — — 25

FORMSTECHER, S. Religion des Geistes, eine wissenschaftl. Darstellung des Judenthums. Frankfurt a. M. 1841. gr. 8. — 1 —

GEIGER, A. Isaak Troki. Breslau 1853. 8. — 1 —

HAMASKIR. המזכיר. Hebräische Bibliographie, herausg. von *M. Steinschneider*. Jahrgang I—XIV, soweit erschienen. Berlin 1858—74. — 25 —

[Mit vielen wissenschaftl. Beiträgen von Zunz, Geiger, Lebrecht, Zedner u. A.]

Thlr. Sgr.

HARTMANN. Die Hebräerin am Putztisch und als Braut. 3 Bände mit Kupfer. Sehr selten. Amsterdam 1809. 6 —

HECHT, Em. Der Pentateuch, grammatisch zergliedert, nebst sprachlichen Erläuterungen von *Raschi*. Braunschweig 1858. 8. — 25

ISAAK b. Abraham. חזוק אמונה. Text mit deutscher Uebersetzung und Anmerkg. von *S. Deutsch*. Sohrau 1865. 8. 1 10

ISAAK b. Samuel. שיח יצחק. Hebräische Grammatik. Basel 1650. 4. 1 20

JACOB, Dubno. כוכב מיעקב. Homiletischer Commentar zu den Haftarot. Warschau 1872. 8. 1 —

JAHRESBERICHT des Rabbiner-Seminars in Berlin mit Abhandlung von Dr. *Hoffmann*. Die Zeit der Omer-Schwingung und des Wochenfestes. Berlin 1874. gr. 4. 1 10

JELLINEK, Ad. Mos. b. Schem Tob de Leon und sein Verhältniss zum Sohar. Leipzig 1851. 8. — 15

JESCHURUN, Zeitschrift, herausggg. von *S. R. Hirsch*. Jahrg. 4, 5, 6, 7, 9. Frankfurt a. M. 1858—63. 10 —

JOLLES, Jac. קהלת יעקב. Vollständiges Realwörterbuch zur Kabbala. 2 vol. Lemberg 1870. fol. 3 10

JONATHAN b. David ho-Cohen. עבודת הלוים. Commentar zu Alfasi Tractat Chullin, nach Handschriften herausgg. mit Noten von *S. Bamberger* und *J. Stern*. Frankfurt a. M. 1872. 1 15

KETUBIM Achronim. כתובים אחרונים. Die Apokryphen in hebr. Uebers. von *Fraenkel*. Warschau 1864. 8. 2 —

KIMCHI, Jos. ספר חוקה. Commentar zu Mischle. Breslau 1868. 8. 1 —

LÖW, L. Die Lebensalter in der jüdischen Literatur; vom philosophischen, Rechts-, Sitten- und religionsgesch. Standpunkte. Berlin 1875. gr. 8. (457 S.) 3 —

MAGAZIN für jüdische Geschichte und Literatur, herausgg. von *A. Berliner*. I. Jahrg. 1874. 2 —

MEGILLAT Taanit, מגלת תענית, mit den Commentaren רש"י, רשב"ם, מסורת הש"ס, תורה אור nebst סדר עולם זוטא. Warschau 1874. 8. — 20

MENASCHE b. Israel. מקוה ישראל. Ueber die zehn Stämme. Lemberg 1870. gr. 8. — 20

MIDRASCH Schocher Tob. מדרש שוחר טוב zu den Psalmen, mit Anmerkgn. von *Isaak ha-Cohen*. Warschau 1873. 8. 1 —

MISCHNA. Hebr. Text mit Uebersetzung von *Jost*. 6 Theile in 3 Halblederbdn. Berlin 1832. Schönes Ex. 8 20

MÜNTER, D. Fr. Der jüdische Krieg unter den Kaisern Trajan und Hadrian. Altona 1821. — 25

MÜNSTER, Seb. מצוות לא תעשה ומצות עשה עם פירושיהן קצרים. Praecepta mosaica sexcenta atque tredecim, cum

	Thlr.	Sgr.
succincta et plerunque mirabili ut superst Rabinorum expositione (*Mos. Coucy*); hebr. Text in Quadratschrift mit lat. Uebersetzung. Basel 1533. 8.	2	20
MUSAPHIA, B. זכר רב מוסרות הלשון. Der Wortschatz der hebr. Sprache in zusammenhängender Darstellung. Text punctirt. Wilna 1863. 8.	—	25
OTHO, J. Lexicon rabbinico-philologicum; acc. Massecheth Schekalim, textus cum versione et notis. Genevae 1675. 8.	1	10
PEISER. נחלת שמעוני. Onomasticon über die ältesten und älteren Talmud-Personen. 2 Theile. Wandsbeck. fol. Sehr gesucht und selten.	5	—
PENTATEUCH cum Comm. Onkelos, Raschi, Ibn Esra, cum Supercomm. Abi Eser, Nachmanides, Sam. b. Meir, Jac. b. Ascher, Sforno, Toldot Ahron; acced. prim. e MS. Massoret ha-Targum c. notis *S. D. Luzzatto* et פתשגן in Targum, denique comm. in Targum נתינה לגר *Natani Adler*. 5 vol. Wilna 1874. gr. 8.	7	15
PESARO, A. תולדות אהרן. Talmud-Stellen-Nachweisung zur Bibel. Freiburg 1583. fol.	3	10
RABBINOWICZ, J. נדבות פי. Homiletische Vorträge. Berlin 1863. 8.	—	15
ROSENTHAL, Em. עמק שושנים. Polemik gegen die Reform zur Vertheidigung der Tradition und ihrer grossen Lehrer. Ofen 1839. 8.	—	25
ROSSI de, B. Variae lectiones Veteris Testamenti. 5 vol. Parma 1794—98. fol. Mit dem Supplem. sehr selten, schönes Ex.	14	—
SACHS, Mich. Beiträge zur Sprach- und Alterthums-Forschung. Aus jüdischen Quellen. 2 vol. Berlin 1852—54. gr. 8.	1	25
SACUT, Mos. יסוד עולם. Das älteste, bekannte, dramatische Gedicht in hebr. Sprache, zum 1sten Male nach 3 Hdschr. edirt und mit einer Einl. und Glossar, von *A. Berliner*. Berlin 1874. 8.	—	25
SAPHIR, Jac. אבן ספיר. Beschreibung der Reisen durch Egypten, Arabien, Jemen, Aden, Ostindien, Australien, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte und des Zustandes der dortigen Israeliten, sammt Copien alter Grabmäler, Lieder, Erzählungen nebst Forschungen auf histor.-religiösem Gebiete. II Theil. Mainz 1874. gr. 8.	2	—
SIBENBERG, Is. מעגל ישר. Hebr. Grammatik, Accentlehre, in 2 Theilen. Warschau 1863.	1	—
SIMEON. ההגיון. Logica sapientis Rabbi Simeonis, hebräscher Text mit lateinischer Uebersetzung und Erklär. Basel 1527. 8.	2	—
SOHAR. זוהר. Vollständigste kritische Ausgabe, herausg. von *Knorr v. Rosenroth*, mit lateinischer Vorrede. Sulzbach 1684. fol.	6	—

	Thlr.	Sgr.
STEINSCHNEIDER. M. Die Schriften des Dr. L. Zunz. Berlin 1874. 8.	—	10
STERN, M. G. אוצר המלין. Talmudisch-aramäisch-chald. Handwörterbuch zum Verständniss des Talmuds und der Midraschim. Wien 1863. 8.	—	25
TALMUD. Tractat Makkot, cum scholiis hermeneuticis, glossario nec non indicibus ed. *H. S. Hirschfeld.* Berlin 1842. gr. 8.	1	—
— Jeruschalmi. תלמוד ירושלמי. Mit sämmtlichen Commentaren. 4 vol. Sitomir 1865. fol.	18	—
TARGUM. תרגום של דברי הימים. Paraphrasis chaldaica II librorum Chronicorum. Text mit lat. Uebers. und Erklär.; aus einer alten Hdschr. herausgg. von *M. F. Beck.* Wien 1683. 4.	2	—
TROLLER, Is. אליעזר ונפתלי. National-historisches Sittengemälde. Prag 1867. 8.		15
VITERBI. אם למסורת. Commentar zur Massora. Mantua 1748. gr. 4.	1	20
WASSERTRILLING. H. מתנת נחליאל. Legenden und Mythen aus Talmud und Midrasch. Midrasch-Exegese. 2 Theile. Breslau 1866/68. 8.	1	—
— — תורת הברית. Ueber die Beschneidung. Militsch 1869. 8.	—	10
WILNA, El. עליות אליהו. Ausführliche Biographie des El. Wilna. Stettin 1856. gr. 8.	1	—
ZARFATI. צוף דבש. Homiletische Vorträge über den Pentateuch, Psalmen, Esther, Ruth. Amsterdam 1718. fol.	2	20
ZARVOSSI, E. מזמור לתודה. Dank- und Lobgesang, welchen bei seiner Bekehrung im Jahre 1668 gethan vormals Abraham aus Crakau und gewes Rabbi. Wittenberg 1669. 4.	—	25
ZUNZ, J. M. עיר הצדק. Geschichte der Krakauer Rabbinate vom Anfange des 16. Jahrhunderts bis jetzt; als Beitrag zur Geschichte der Juden in Polen. Lemberg 1874. 8.	1	20
— L. תלדות רש״י. Biographie des Salomon b. Isaak; in hebräischer Sprache mit Zusätzen von *S. Bloch.* Warschau 1862. 8.	—	20

No. 83 ausgegeben Mitte December.

Druck von Rosenthal u. Co., Berlin, Johannisstrasse No. 14.